

„Da es in diesem Fall eine Abgabe und keine Abnahme war, bekommen wir keinen Landeszuschuss.“

H. Berger, Präsidentin Landestierschutzverein



Fotos: Markus Schütz

Auch diese Vierbeiner werden jetzt im Linzer Tierheim wieder aufgefäppelt, warten auf neue Besitzer

Besitzer (72) war mit Betreuung der Tiere völlig überfordert

## Hunde waren verwahrlost, abgemagert: 39 Vierbeiner aus eisiger Kälte gerettet

Sie hatten sich in alte Sofas Wohnhöhlen gebissen, lebten im eigenen Dreck in einer ungeheizten „Keusch'n“ nahe Wels – für 39 Hunde ist der Leidensweg endlich vorbei. Sie wurden ihrem Besitzer (72), der mit der Versorgung völlig überfordert war, abgenommen und werden jetzt im Linzer Tierheim aufgefäppelt.

„Es ist schon ein jahrelanger Kampf, aber unsere Hartnäckigkeit wurde be-

lohnt“, sagt Hannelore Rügen vom Linzer Tierschutzverein, die – samt Mitarbei-

tern, Amtstierarzt und Polizei – bei der Rettungsaktion in Schleißheim dabei war. Eigentlich hätten am Gelände rund um das unbeheizte Gebäude – der Besitzer wohnt in Bad Schallerbach – nur drei Hunde leben dürfen. Doch es waren gezählte 39 Pinscher, Shih Tzu, Malteser und Mischlinge, die jetzt laut Bescheid innerhalb eines Monats weggebracht werden hätten müssen. Die Tierschützer wollten aber nicht so lange warten. Nach langer Überredung übergab der 72-Jährige die teils völlig verwahrlosten Tiere.



Hilde Berger (l.) und Hannelore Rügen mit geretteten Hunden